

Bouquets

in Hülle und Fülle für das europäische Fernsehen

Das digitale Fernsehen ist inzwischen über das Projektstadium hinaus gewachsen: Digitales Fernsehen gibt es tatsächlich, und zwar nicht nur in den Vereinigten Staaten (wo sich der Erfolg von DirecTV nicht bestätigt), sondern auch in Europa. Seit 1994 wurden einzelne Sender bereits versuchsweise digital ausgestrahlt. Im übrigen haben einige Anstalten - etwa Multichoice, BSkyB, CanalSatellite - schon im Analogmodus die von der Digitaltechnik bevorzugte Angebotsform - einen Strauß aus mehreren Kanälen - vorweggenommen. Die Zeit ist reif für die Zusammenstellung und Vermarktung digitaler TV-Pakete. Im Laufe des Frühjahrs 1996 hat sich die neue europäische Szene, die durch das digitale Fernsehen entsteht, herauskristallisiert. Konkurrierende öffentlich rechtliche oder private Akteure verbünden sich miteinander; manchmal geschieht dies völlig unerwartet und in einigen Fällen sogar tumultartig. Auch wenn es noch einige Unsicherheiten gibt und in den kommenden Monaten mit neuen strategischen Annäherungen zu rechnen ist, schien es uns interessant, den aktuellen Stand der Einführung des digitalen Fernsehens, so wie er sich uns Anfang Juli 1996 darstellte, so ausführlich wie möglich zu beschreiben.

AT - ÖSTERREICH

In Österreich ist das digitale Fernsehen noch immer Gegenstand der Forschung. Ende 1994 startete der größte österreichische Kabelbetreiber, Telekabel, einen Versuch der digitalen Übertragung im Kabelnetz der Stadt Klagenfurt. Das öffentlich rechtliche österreichische Fernsehen ORF untersucht gemeinsam mit der Post und Telefon Austria AG die von der Digitaltechnik gebotenen Möglichkeiten.

Über eine eventuelle Vermarktung der deutschen digitalen Pakete in Österreich ist noch nichts bekannt.

BE - BELGIEN

Französische und deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

Die Voraussetzungen für die Einführung des digitalen Fernsehens in der französischen Gemeinschaft Belgiens entwickeln sich in einem turbulenten Umfeld, in dem bereits getroffene Vereinbarungen erneut in Frage gestellt werden (Umstrukturierung der CLT; interne Krise bei RTL-TVi über die Beziehungen zwischen den Printmedien und CLT; Auflösung der Vereinbarungen des Belgischen Fernsehens mit RTBF, RTL-TVi und Canal + zur Regulierung des Werbemarktes; die Satzung der obersten Medienbehörde soll geändert werden und diese neue Aktionsmöglichkeiten erhalten...).

Sämtliche Akteure des audiovisuellen Sektors der französischen und der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens sind in einem Verband mit Namen „Titan“ zusammengefaßt. Neben den beiden Gemeinschaften umfaßt dieser Verband die Fernsehanstalten (RTBF, Canal + Belgique, RTL-TVi, die lokalen Fernsehsender und die Gemeinschaftssender), die größten Kabelbetreiber und ihre Interessenvertretung (RTD), die staatliche Telekommunikationsgesellschaft BELGACOM, die Hersteller (Philips, Alcatel, Gillam, SEE, IBM), die Printmedien (Audiopresse), die Mediathek der französischen Gemeinschaft Belgiens sowie private und universitäre Forschungseinrichtungen.

Das TITAN-Projekt besteht darin, zu Versuchszwecken 4 000 bis 10 000 digitale Multimedia-Termi-

nals in den Gebäuden der beiden Gemeinschaften aufzustellen.

Dennoch wird deutlich, daß hinter diesem Projekt, dem beide Gemeinschaften zugestimmt haben, andere Strategien am Werke sind. Gemeinsam mit den Kabelgesellschaften untersucht Canal + derzeit die Möglichkeiten, in das Kabel der französischen Gemeinschaft bestimmte Kanäle des französischen Bouquets CanalSatellite einzuspeisen. Gegenstand der Vereinbarung mit den Kabelbetreibern wäre die Vermarktung der Decoder und die Überwachung der Zugangskontrolle; dabei müßte es sich um ein offenes System handeln, das auch anderen TV-Paketen Zugang zum Kabel gewähren würde.

Darüber hinaus arbeitet Canal + Belgique an der Zusammenstellung eines eigens auf die französische Gemeinschaft zugeschnittenen Pakets, das im April 1997 auf den Markt kommen soll. Dieser Strauß soll 3 - 4 Kanäle umfassen, deren Programmgestaltung dem Beispiel von Canal + Belgique folgen wird. Der Fernsehsender RTBF, der mit 11,8 % am Kapital von Canal + Belgique beteiligt ist, soll zwei Kanäle beisteuern (RTBF 1 und einen noch zu definierenden Kanal). RTBF und Canal + Belgique haben gemeinsam eine Gesellschaft für den Ankauf von Programmen, Cine TV (CCT), gegründet. Das Bouquet soll auch einen sogenannten „Bürgerkanal“ beinhalten, der die Programme der lokalen und der landesweiten Sender übernehmen und über die Sitzungen des Parlamentes berichten wird. Dieser Kanal wird von der Exekutive der französischen Gemeinschaft gewünscht. Zum Paket sollen ebenfalls ein elektronischer Programmführer und möglicherweise FilmNet gehören.

Im Rahmen der europäischen Deregulierung der Telekommunikationsdienste und der kabelgestützten Fernsehdienste untersucht die staatliche Telekommunikationsgesellschaft BELGACOM (die den amerikanischen Kabelbetreiber US West am Kapital beteiligt hat) die Möglichkeit, digitales Fernsehen über Mikrowellen (MMDS - Multi-channel Microwave Distribution System) auszustrahlen und mit den Kabelnetzen zu konkurrieren.

Flämische Gemeinschaft

In der flämischen Gemeinschaft laufen derzeit die Verhandlungen zwischen Nethold Benelux und den Kabelbetreibern über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens, das die Ausstrahlung des niederländischen Bouquets von Nethold über das flämische Kabel ermöglichen soll. Der Sender VT-4 (der derzeit von London aus gesendet und von der SBS-Gruppe verwaltet wird) hat bestätigt, sich am flämischen Paket der Nethold Benelux beteiligen zu wollen. Mit VTM und BRTN wird derzeit verhandelt. Neben den Kanälen mit einem breiten Programmangebot würde Nethold seine drei größten Kanäle (Film-Net, Supersport und Hallmark) sowie die amerikanischen Kanäle (siehe hierzu den Abschnitt Niederlande) in das Kabel einspeisen. Das Bouquet soll ebenfalls *near-video-on-demand*-Dienste umfassen. Für den Zugang zum Bouquet benötigen die Fernsehzuschauer einen Decoder, der 27 000 BEF kosten wird. Der Abonnementspreis soll etwa 1 000 BEF pro Monat betragen.

Im übrigen wird der Kanal VT-4 der Gruppe Scandinavian Broadcasting System im MPEG-2-Format von London aus gesendet und über den Satelliten Kopernikus DFS 1 in die flämischen Kabelnetze eingespeist.

CH - SCHWEIZ

SSR-SRG

Im April 1996 bestätigte die öffentlich-rechtliche Schweizer Anstalt SSR-SRG, daß sie ihre vier terrestrischen Kanäle (DSR, TSR, TSI und Schweiz 4 / Suisse 4 / Svissera 4) ab dem 1. Juni 1996 über den Satelliten Eutelsat Hot Bird 3 im MPEG-2-Format ausstrahlen wird.

AB Diffusion

Im März 1996 teilte die französische Gesellschaft AB Diffusion (siehe weiter unten, Frankreich) mit, daß sie für die Ausstrahlung eines digitalen TV-Pakets in der Schweiz einen Transponder auf dem Satelliten Eutelsat II F1 erworben hat. Das Paket soll 240 000 Kabel-Haushalten in der französischen Schweiz angeboten werden. Mit Pay-TV, einem Gemeinschaftsunternehmen der größten Kabelbetreiber in der französischen Schweiz, wurde

eine Vereinbarung unterzeichnet. Das Digitalsignal wird von den Kabelkopfstationen aufgefangen, in ein PAL-Analogsignal umgewandelt und mit Hilfe von Nagravision, dem von Canal + entwickelten System für die Zugangskontrolle, verschlüsselt.

DE - DEUTSCHLAND

Die staatlichen Initiativen

Seit dem 31. Dezember 1995 sind ARD-I und ZDF die ersten deutschen Sender, die im MPEG-2-Format ausgestrahlt werden. Nach Umwandlung des Analogsignals erfolgt die aufsteigende Verbindung zum Transponder 71 des Satelliten Astra 1E ab der SES-Station in Betzdorf (Luxemburg). ARD und ZDF, die auf dem Satelliten Astra 1G, dessen Start für Mai 1997 vorgesehen ist, digitale Transponder erhalten werden, haben vorläufig Transponder auf dem Satelliten Astra 1F angemietet.

Andere, bereits digital ausgestrahlte Sender

Die Sender RTL Television und VH-1 Germany werden bereits über die Satelliten Eutelsat II F1 bzw. Orion 1 im MPEG-2-Format ausgestrahlt.

Das DF 1-Projekt der Kirchgruppe

Der Start des DF 1-Pakets ist für den 28. Juli 1996 angekündigt. Das Paket wird von einer neuen Gesellschaft der Kirchgruppe, DF 1 GmbH & Co KG, vertrieben. Das digitale TV-Paket wird über den Satelliten Astra ausgestrahlt und kann über die sogenannte „d-box“, einem von BetaTechnik, einer Gesellschaft der Kirchgruppe, in Zusammenarbeit mit Nokia und O-Que entwickelten Decoder, empfangen werden.

Das DF 1-Paket umfaßt:

- zwei Spartenkanäle für Dokumentarfilme: Leonardo und Discovery Channel (Produkt eines Gemeinschaftsunternehmens, an dem die Kirchgruppe und Discovery Channel zu gleichen Teilen beteiligt sind),
- zwei Kinderkanäle, die keine Werbung ausstrahlen werden: Junior (für die Altersgruppe bis 8 Jahre) und Clubhouse (für die Altersgruppe der 8-14jährigen),
- einen Zeichentrick-Kanal: K-toon,
- neun Kanäle für Filmklassiker (Filmpalast, Star Kino, Cine Royal, Cine Thriller, Cine Action, Cine Comedy, Romantic Movie, Western Movie, Heimatkanal),
- vier Serienkanäle (Krimi & Co, Herz & Co, Comedy & Co und Western & Co),
- zwei Sportkanäle (DSF plus und DSF Golf),

- einen Informationskanal (DF 1 Infokanal),
- mehrere amerikanische Sender (MTV, VH-1, NBC und CNBC),
- die 30 Radiodienste aus dem amerikanischen Paket von Digital Music Express (DMX).

Zum Ende des Jahres kommen hinzu:

- rund 30, nach Themen geordnete Dienste,
- der *video-on-demand*-Dienst Cinedom.

Der Grundpreis wird 20 DM monatlich betragen; dafür gibt es ein Paket aus 14 Kanälen, die 30 Radiosender des DMX, den Informationskanal, ein Programmheft sowie „Toni“ (Tele-Online-Navigations-Instrument), einen Hilfsdienst für die Programmauswahl. Das Abonnement für den Sportkanal kostet monatlich 10 DM, und für einen Betrag zwischen 6 und 8 DM erhält der Zuschauer Zugang zu einem Film des *video-on-demand*-Dienstes. Der Grundpreis für den Decoder liegt zwischen 1 100 und 1 300 DM.

Die Verantwortlichen von DF 1 rechnen bis Ende 1996 mit 200 000 Abonnenten, bis Ende 1997 mit 700 000 Abonnenten, und im Jahr 2000 sollen es drei Millionen sein. Zum Vergleich: Der gebührenpflichtige Sender Premiere zählt derzeit eine Million Abonnenten.

Am 7. April 1996 hat die Kirchgruppe einen Vertrag mit dem amerikanischen Konzern Viacom unterzeichnet. Dieser Vertrag sieht die Ausstrahlung der Sender MTV Europe, VH-1 und bestimmter Programme von Nickelodeon über das DF 1-Paket vor. Als Gegenleistung erhält die Kirchgruppe die Rechte an der unverschlüsselten und verschlüsselten Ausstrahlung aller, von Paramount produzierten Fernsehprogramme in Deutschland, sowie einen Großteil der Ausstrahlungsrechte für andere westeuropäische Länder. Diese Allianz könnte durch eine Zusammenarbeit im Rahmen der spanischen Gesellschaft Gestevisión Telecinco ergänzt werden.

Das MMBG-Projekt

Am 7. März 1996 kündigten Bertelsmann, Canal +, Havas und News Corp. ein Projekt zur Einführung des digitalen Fernsehens in Deutschland an. Das angekündigte Projekt bestand in der Gründung einer neuen Gesellschaft, an deren Kapital Canal + mit 30 %, Bertelsmann mit 30 %, Havas mit 10 % und BskyB mit 30 % beteiligt sein sollen. Die Vereinbarung sah ebenfalls die Gründung einer Programmverwertungsgesellschaft als Tochterunternehmen vor, deren Aufgabe darin bestehen sollte, die Spartenkanäle von CanalSatellite (Planète, Ciné-

Cinéfil, Canal Jimmy sowie einen Kanal zum Thema „Jagd, Fischfang, Natur“) an deutsche Bedürfnisse anzupassen. Bertelsmann sollte mit 25 %, BskyB mit 25 % und Multithématiques mit 50 % am Kapital dieser Tochter beteiligt werden (Multithématiques gehört ihrerseits zu jeweils einem Drittel der Générale d'Images, Canal + und TCI).

Die Vermarktung des Terminals (Mediabox) soll von einem Konsortium, der Multimedia Betriebsgesellschaft (MMBG) übernommen werden, die zu 51 % der Deutschen Telekom, zu 11 % CLT, zu 11 % Bertelsmann, zu 5,5 % RTL, zu 5,5 % der ARD, zu 5,5 % dem ZDF und zu 5 % Debis, einer Tochter der Daimler-Benz-Gruppe, gehört.

Im Mai 1996 erklärte ein Sprecher der Europäischen Kommission, daß die Kommission, die 1995 die Gründung des Konsortiums MSG Media zwischen der Deutschen Telekom, Bertelsmann und der Kirchgruppe verhindert hatte, inzwischen keine Hindernisse für dieses neue Bündnis sehe, da es die angesichts des MSG-Projektes formulierten kritischen Anmerkungen berücksichtige. Die Presse berichtet dagegen seit Anfang Juni, daß Rupert Murdoch sich aus diesem Projekt wieder ausklinken will.

Pro Sieben

Im April 1996 gründete die von der Rewe-Gruppe und vom Sohn des Leo Kirch kontrollierte Gesellschaft Pro Sieben eine Tochtergesellschaft, Pro Sieben Digital, um die Aktivitäten auf dem Gebiet des digitalen Fernsehens vorzubereiten. Die Gesellschaft teilte mit, daß sie das von BetaTechnik entwickelte Endgerät „d-box“ verwenden werde. Auf mehreren Astra-Satelliten hat die Gesellschaft drei Transponder angemietet, um Ende 1996 mit der Ausstrahlung von 16 Kanälen zu beginnen. Einzelheiten hierzu wurden noch nicht bekannt gegeben, doch ist vorgesehen, daß das Paket mehrere Informationskanäle sowie einen Teleshopping-Kanal - Home Order Television (HOT) umfassen wird; dabei handelt es sich um einen *near-video-on-demand*-Dienst.

ES - SPANIEN

RTVE

Das öffentlich-rechtliche Unternehmen RTVE verfügt bereits über die technische Ausrüstung für die digitale Komprimierung des Signals, die für die Ausstrahlung der beiden Kanäle von Misión América in Lateinamerika über den Satelliten Hispasat verwendet wird.

Antena 3

Cable Antena, eine Tochter von Antena 3, strahlt über den Satelliten Hispasat 1A ein Bouquet aus fünf Kanälen im MPEG-2-Format aus. Dieser Dienst wird seit Januar 1996 über die Kabelnetze vermarktet. Ende 1996 dürfte ein Bouquet aus 20 Kanälen allen spanischen Haushalten, die über eine Fernsehantenne verfügen, angeboten werden. Dieses Paket dürfte *pay-per-view*- und *near-video-on-demand*-Dienste umfassen. Eines der Ziele besteht darin, einen *pay-per-view*-Dienst für die nationale Fußballmeisterschaft zu schaffen. Die Verantwortlichen von Antena 3 haben diesbezüglich schon Vereinbarungen mit einigen unabhängigen Sendern getroffen.

Canal + España

Sogecable, Tochtergesellschaft von Canal + España, vermarktet seit 1995 das Bouquet Canal-Satellite, das über den Satelliten Astra 1B im Analogmodus ausgestrahlt wird. Das Bouquet besteht aus fünf Kanälen: Cinemania (Farbfilm), Cine Classics (Schwarz-Weiß-Film), Documania (Dokumentarfilm), Minimax (Kinderprogramme) und Sportmania. Das Angebot dürfte um einen Informationskanal, einen Musikkanal, einen Kanal für junge Leute und zusätzliche Sportprogramme ergänzt werden. Für Ende 1996 sind 100 000 Abonnenten vorgesehen.

Im April 1996 teilte Canal + España mit, daß im Laufe des Jahres 1997 der Start eines digitalen TV-Pakets geplant sei, das über Hausantenne empfangen werden kann. Das Paket soll 100 Kanäle umfassen; 20 Kanäle sollen ausschließlich diesem Projekt vorbehalten sein, während es sich bei den anderen um die Kanäle handeln könnte, die bereits in den Kabelnetzen von Cable Vision, der gemeinsamen Tochter von Canal + und der staatlichen Telefongesellschaft Telefonica, angeboten werden.

Telecinco

Im Mai 1996 kündigte Telecinco die Gründung einer Tochtergesellschaft zur Vermarktung der digitalen Dienste an. Genaue Angaben zur Art der Ausstrahlung und zum Inhalt der geplanten Programme wurden bisher nicht gemacht.

TV-3

Das Fernsehen der katalanischen Gemeinschaft bereitet ein Bouquet aus fünf digitalen Kanälen in katalanischer Sprache vor, die ab Ende 1996 ausgestrahlt werden sollen.

Multicanal/TPS

Multicanal/TPS ist eine Gesellschaft, an deren Kapital ABC Broadcasting & Cable International, UIH, Grupo Urbina und Multi-

tel beteiligt sind. Diese Gesellschaft vermarktet seit 1994 im MPEG-1-Format ein Paket aus 4 Spartenkanälen, die für das Kabel bestimmt sind: einen Kinderkanal (Canal Panda), einen Kanal für lateinamerikanische Musik (H-TV), einen Filmkanal (Canal Hollywood), einen Reisekanal (Odisea). Mit dem Paket werden rund 100 Kabelnetze in Spanien und Portugal versorgt. Im Frühjahr 1996 wurde die Ausstrahlung im MPEG-1-Format durch das MPEG-2-Format ersetzt.

Televisa

Die mexikanische Kommunikationsgruppe - die bereits den Kanal Galavisión nach Spanien ausstrahlt - teilte mit, daß sie ab dem zweiten Halbjahr 1996 über den Satelliten PanAmSat ein digitales Paket aus 80 Kanälen ausstrahlen wird.

Arbeitsgruppe zum digitalen terrestrischen Fernsehen

Im Juni 1996 kündigten die Dirección General de Telecomunicaciones und die öffentlich-rechtliche Sendeanstalt Retevisión die Schaffung einer Arbeitsgruppe an, die die Einführung des digitalen terrestrischen Fernsehens in Spanien untersuchen soll. Die Kanäle 66 - 69 des UHF-Bandes sind bereits für das künftige Netz, das zwischen 8 und 16 Kanäle übertragen soll, reserviert. RTVE hat mitgeteilt, daß es sich an der Arbeitsgruppe beteiligen will, und auch die übrigen spanischen Sender haben ihr Interesse bestätigt.

FI - FINNLAND

FTV

Die öffentliche Anstalt YLE teilte am 27. Juni 1996 mit, daß sie eine Vereinbarung mit dem norwegischen Satellitenbetreiber Telenor Satellite Services AS (TSS) über die Ausstrahlung des Kanals FTV (der Programme von YLE1, YLE2 und des kommerziellen Senders MTV 3 übernehmen soll) im Digitalmodus getroffen hat. Der Sender wird zwei Jahre lang nach Europa ausgestrahlt, zunächst über einen Eutelsat-, danach über einen Telenor-Satelliten.

Projekte zur Einführung des digitalen terrestrischen Fernsehens

Der im Januar 1996 dem Transportminister von dem Berater Jonni Mykkänen vorgelegte Bericht empfiehlt die rasche Definition von Grundsätzen und einer Strategie für die Einführung der digitalen Dienste in Radio und Fernsehen. Der Bericht schlägt vor, eine Liste der Unternehmen anzufertigen, die möglicherweise an der digitalen Rundfunkübertragung interessiert sind, und vertritt die Auffassung, daß eine Zusammenarbeit zwischen den vorhandenen Sendern (YLE und MTV 3) zwar notwendig, die rasche Ver-

gabe von Lizenzen an neue private Sender aber wünschenswert sei, um den Prozeß voranzutreiben. Beim Transportminister sind im übrigen bereits mehrere Lizenzanträge eingegangen.

In den Diskussionen im Anschluß an die Veröffentlichung des Mykkänen-Berichts zeigte sich, daß der vorgeschlagene Zeitplan zu optimistisch war. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die ihre Schlußfolgerungen Ende Mai 1996 veröffentlichen sollte.

FR - FRANKREICH

CanalSatellite

CanalSatellite, eine Tochtergesellschaft von Canal + (70 %), der Chargeurs-Gruppe (20 %) und der CGE (10 %), strahlt seit 1992 über die Satelliten Telecom 2A und Telecom 2B im Analogmodus ein Bouquet aus 10 Kanälen aus. Im Frühjahr 1996 zählte CanalSatellite mehr als 320 000 Abonnenten. Am 27. April 1996 hat CanalSatellite mit der Vermarktung eines digitalen TV-Pakets begonnen, das über die Transponder 66 und 70 des Satelliten Astra 1E ausgestrahlt wird. Mitte Juni 1996 waren bereits 60 000 digitale Terminals bestellt worden. Bis Ende 1996 rechnet CanalSatellite mit 150 000 - 200 000 Abonnenten.

Für einen Grundpreis von 98 FRF pro Monat bietet CanalSatellite 11 Fernsehkanäle (Canal J, Canal Jimmy, Eurosport France, LCI, La Chaîne Météo, MCM, Monte Carlo TMC, Paris Première, Voyage, C: Direct und Télézoom) sowie 10 Radiosender an. Darüber hinaus werden fünf Zusatzoptionen angeboten:

- Option Cinéma: (55 FRF pro Monat) (zwei Filmkanäle, Ciné-Cinéma und Ciné-Cinéma, deren Programme dreimal zeitversetzt ausgestrahlt werden, sowie Ciné-Cinéma im Format 16:9);
- Option Musik (30 FRF pro Monat) (einen Musikkanal, Muzik, und 20 Radiokanäle);
- Option Téléchargement (50 FRF pro Monat): über den Kanal C: Direct können Softwareangebote abgerufen werden;
- den *video-on-demand*-Dienst Kiosque: Film- und Sportprogramme (zwischen 29 und 387 FRF pro Vorführung);
- Canal +.

Im Dezember 1995 hat Canal + eine Vereinbarung mit TCI, dem größten amerikanischen Anbieter im Bereich des Kabel- und gebührenpflichtigen Fernsehens, und der Générale d'Images im Hinblick auf die Gründung einer neuen Programmgesellschaft namens Multithématiques geschlossen. Diese Gesellschaft, die die Spartenkanäle Planète, Canal Jimmy, Ciné-Cinéma und Ciné-Cinéma vermarktet, soll diese Kanäle auf den übrigen europäischen Märkten und im Rahmen der von TCI

angebotenen neuen digitalen Dienste auch in Lateinamerika vermarkten. Die deutschen Entsprechungen von Multithématiques dürften logischerweise in das deutsche MMBG-Paket (siehe weiter oben) aufgenommen werden. Ende 1996 soll in Zusammenarbeit mit RAI eine italienische Version von Planète ausgestrahlt werden. Eine polnische Version von Planète soll ebenfalls im Analogmodus über die Kabelnetze Polens ausgestrahlt werden. Ciné-Cinéma und Ciné-Cinéma sollen nach dem Willen von Multithématiques folgen. Auch in Japan sollen Spartenkanäle beworben werden. Eine Zusammenarbeit mit Flextech, die derzeit ein analoges TV-Paket im Vereinigten Königreich ausstrahlt, ist ebenfalls vorgesehen.

Canal + hat bestätigt, auf dem Satelliten Astra 1F, der am 9. April 1996 mit der russischen Proton-Rakete in die Erdumlaufbahn gebracht wurde, vier Transponder belegt zu haben.

TPS

An dem am 11. April 1996 angekündigten Projekt „Télévision par satellite“ (TPS) sind TF1 (25 %), France 2 und France 3 (25 %), M6 (20 %), CLT (20%) und Lyonnaise des Eaux (10 %) beteiligt. Am 19. Juni haben die fünf Partner die Satzung und den Beteiligungsvertrag unterzeichnet. Die Beteiligung von France Télévision, die am 27. Juni von den Verwaltungsräten von France 2 und France 3 genehmigt wurde, wurde schließlich auf 8 % gesenkt. Die staatliche Telekommunikationsgesellschaft France Télécom wird sich mit 66,66 % am Kapital von France Télévision Entreprises beteiligen und erhält im Gegenzug die Zusage, daß TPS sich für ihren offenen Decoder Viaccess entscheiden wird. Die Beteiligung von France Télécom an dem Projekt bietet ebenfalls die Garantie dafür, daß TPS auf einem Eutelsat-Satelliten positioniert wird. Mit der Vermarktung des Projekts dürfte im vierten Quartal 1996 begonnen werden.

Das Angebot wird 40 Kanäle umfassen. Zunächst soll das Bouquet die vorhandenen Kanäle (TF1, France 2, France 3, M6, France Supervision, TV5 sowie eventuell weitere französischsprachige Kanäle wie RTBF und TSR), mehrere Informations- (EuroNews, LCI) und Spartenkanäle umfassen (den von INA und France Télévision entwickelten Kanal „Histoire“, den von France Télévision entwickelten Kanal „Fiction“, einen von M6 entwickelten Frauenkanal, den Kanal „Assemblée Nationale“, der über die Sitzungen der Nationalversammlung berichten wird, die von TF1 entwickelten Kanäle „Hyper Kid“ und „Hyper TV“ sowie die von CLT und der Lyonnaise des Eaux kontrollierten Kanäle „Série Club“ und RTL9). Die übrigen öffentlich-

rechtlichen französischen Sender (La Sept/ARTE und La Cinquième) sowie das Projekt Festival könnten ebenfalls in dem TPS-Paket enthalten sein, werden aber auch von CanalSatellite umworben.

Wie CLT mitteilte, soll das Grundpaket für einen Preis von nicht ganz 100 FRF pro Monat und Abonnement angeboten werden. Die Verantwortlichen von CLT rechnen im ersten Jahr der Vermarktung mit 100 000 Abonnenten.

Festzuhalten ist, daß TF1 bereits im MPEG-2-Format über den Satelliten Eutelsat II F1 ausgestrahlt wird.

AB Sat

Die Produktions- und Verleihgruppe AB Production sorgte Ende 1995 mit der Ankündigung eines digitalen TV-Pakets für eine Überraschung. Über den Satelliten Eutelsat II F1 strahlt die Konzerntochter AB Sat seit dem 7. Dezember 1995 den Kanal AB Channel 1 und seit dem 2. April 1996 weitere fünf Spartenkanäle aus. Am 27. Februar 1996 hat die Gesellschaft von der obersten Medienbehörde CSA die Lizenz für die Ausstrahlung von 27 Kanälen erhalten. Mit der Vermarktung soll im Herbst 1996 begonnen werden.

GB - VEREINIGTES KÖNIGREICH

Digitale Ausstrahlung über Satellit

BSkyB

Schon jetzt bietet BSKyB zum Preis von 10,99 GBP 20 Kanäle an, die im Analogmodus ausgestrahlt werden: Sky One, Sky News, Sky Soap, Sky Travel, TLC, QVC, The Discovery Channel, Bravo, MTV, VH-1, CMT, The Family Channel, UK Gold, UK Living, TCC, Nickelodeon, EBN, The History Channel, The Sci-Fi Channel und Paramount TV. Zu diesen Kanälen kommen die sogenannten „premium“-Kanäle (Sky Movies, The Movie Channel und Sky Sports) sowie die „premium bonus channels“ (Sky Movies Gold, The Disney Channel, Sky Sports 2, Sky Sports Gold) hinzu. BSKyB zählt schon jetzt vier Millionen Abonnenten. Der Kanal Sky Sports 2 strahlte in der Nacht vom 16. zum 17. März die erste *pay-per-view*-Sportsendung (Boxkampf Bruno/Tyson) aus.

Im Dezember 1995 kündigten BSKyB und Granada Communications die Gründung einer neuen Gesellschaft, Granada Sky Broadcasting Ltd., an, die am 1. Oktober 1996 mit der Ausstrahlung von acht neuen Kanälen nach dem Vorbild von Granada und LTV beginnen soll, zunächst im Analog-, später im Digitalmodus: Granada Gold Plus (die in erster Linie Folgen der Serie Coronation Street ausstrahlen wird), die Spartenkanäle Health and Beauty, Home and Gardening, Food and Wine, Granada Good Life, Grana-

da Men and Motoring, Granada Talk TV und Granada TV Shopping Guide. Das BSKyB-Paket kann als Teil des Angebots von Sky Multi-Channels empfangen werden. Die Gesellschaft, die die Verkaufsstellen der Manchester-Gruppe (Verkauf und Vermietung von elektronischen Geräten) nutzen wird, will mit diesem Angebot vor allem Frauen zum Konsum von Satellitenkanälen anregen. Neben den Analogkanälen, die schon jetzt zum Angebot von BSKyB gehören, wird BSKyB über den Satelliten Astra 1D das Bouquet vor Jahresende noch um vier weitere Analogkanäle ergänzen.

Anfang Mai 1996 teilte BSKyB mit, auf dem Satelliten Astra 1G, dessen Start für Frühjahr 1997 geplant ist, 14 Transponder auf der Position 28,2 ° Ost belegen zu wollen. Das Angebot der verschiedenen Bouquets umfaßt rund 500 Kanäle. Ende 1997 will BSKyB mit dem Verkauf seiner digitalen TV-Pakete beginnen. Für die Ausstrahlung von Filmen sind ebenfalls *near-video-on-demand*-Dienste vorgesehen und in Zusammenarbeit mit English Premier League möglicherweise auch ein *pay-per-view*-Dienst.

The Parliamentary Channel

The Parliamentary Channel, der Informationskanal des Parlaments, wird im MPEG-Format über den Satelliten Intelsat 601 ausgestrahlt.

Discovery Europe

Im April 1996 teilte die Gesellschaft Discovery Europe mit, daß sie fünf digitale Kanäle nach dem Vorbild der in den Vereinigten Staaten von der Muttergesellschaft Discovery Communications geplanten Kanäle vorbereite. Diese Kanäle sollen in erster Linie eine europäische Version von Animal Planet, der im Sommer dieses Jahres in den Vereinigten Staaten gestartet wurde, einen Kinderkanal und einen Kanal, der sich ausschließlich mit Technik beschäftigt, enthalten. Die Kanäle sollen zum selben Zeitpunkt wie das digitale Paket von BSKyB auf den Markt kommen.

Viacom

Am 10. April 1996 teilte die SES mit, daß sie der amerikanischen Gruppe Viacom zwei digitale Kanäle auf dem Satelliten Astra 1F, der am Vorabend von der russischen Rakete Proton in die Erdumlaufbahn gebracht worden war, vermietet habe. Bis zu ihrer Inbetriebnahme hat die amerikanische Gruppe am 15. April schon einmal zwei digitale Kanäle, MTV Europe und Nickelodeon Germany, auf den Markt gebracht. Die übrigen Kanäle der Gruppe dürften in verschiedenen Sprachversionen folgen: VH 1, Nick at Nite, The Paramount Channel, The Sci-Fi Channel, Comedy Central...

In Zusammenarbeit mit der kuwaitischen Investitionsgesell-

schaft KIPCO entwickelt Viacom ebenfalls das Projekt Gulf DTH. Seit dem 6. April strahlt KIPCO von London aus das auf Vorder-Asien zugeschnittene Paket Showtime Networks (MTV-Europe, VH-1, Nickelodeon, Paramount, TV Land, The Movie Channel, Bloomberg Information TV) aus. Um die Mentalität der arabischen Länder nicht zu verletzen, wurden die Kanäle angepaßt. Weitere Kanäle sind für Ende 1996 vorgesehen. Das Bouquet kann über das Zugangskontrollsystem IRD empfangen werden, das auch den Zugang zu dem von FilmNet in Vorder-Asien vermarkteten Paket MultiChoice regelt.

Die Projekte des digitalen terrestrischen Fernsehens

Das neue Rundfunkgesetz (Broadcasting Bill), das in diesem Sommer verabschiedet werden soll (siehe hierzu den Beitrag von Stefaan Verhulst) regelt die Vermarktung des digitalen Fernsehens und sieht 21 mögliche Kanäle vor. Die gegenwärtigen terrestrischen Betreiber (BBC, ITV, Channel 4 und S4C), sowie Channel 5, der am 1. Januar 1997 mit der Ausstrahlung beginnen wird, werden automatisch über Kanäle in den neuen Netzen verfügen. Der Gesellschaft Teletext (die derzeit 16,7 Mio. Fernsehzuschauer zählt) wurden 3 % der Kapazität des Multiplexers zugesprochen, der ITV, Channel 4 und S4C vorbehalten ist. Teletext hat beim Department of National Heritage Protest eingelegt und sich über die geringe, ihr zugesprochene Kapazität beschwert, die - so die Verantwortlichen der Gesellschaft - keinen ausgewogenen Wettbewerb mit den anderen Sendern zulasse, insbesondere nicht mit dem Ceefax-Dienst der BBC (13 Mio. Fernsehzuschauer).

Im Mai 1996 bestätigte die Gesellschaft BSKyB, daß sie eine eventuelle Beteiligung an der Vermarktung des digitalen terrestrischen Fernsehens neben Investitionen in die Satellitenübertragung nicht ausschließt. Mögliche Partnerschaften mit der BBC, Virgin und Granada werden derzeit geprüft.

BBC

Anfang Mai 1996 hat die BBC ihren Plan „Extending Choice in the Digital Age“ vorgestellt und angekündigt, daß sie Anfang 1998 mit der Ausstrahlung von digitalen Fernsehdiensten beginnen wird.

Der Plan der BBC umfaßt folgende Projekte:

- terrestrisches digitales Fernsehen:
 - BBC 1 und BBC 2 im Breitbildmodus;
 - flexible Nutzung der digitalen Bandbreite, um zu bestimmten Tageszeiten neben BBC 1 und BBC 2 zusätzliche Dienste anbie-

ten zu können. So könnte zum Beispiel die Ausstrahlung von *Pride and Prejudice* auf BBC durch einen Themenabend über Jane Austen auf dem Zusatzkanal ergänzt werden.

- einen Informationskanal, der internationale, nationale und regionale Nachrichten sendet und live über die Sitzungen des britischen Parlaments berichtet, usw.

- die Möglichkeiten des digitalen Fernsehens im Hinblick auf regionale Informationen entwickeln.

- Satelliten- und Kabelfernsehen:
 - sämtliche terrestrischen Kanäle der BBC könnten ohne Zugangsbeschränkung ebenfalls über Kabel und Satellit ausgestrahlt werden;

- verschiedene Spartenkanäle, die über ein Abonnement zugänglich wären (Kunst, Musik, Erziehung, Alltag, aber kein Sport). Diese Kanäle würden über BBC World und BBC Prime ebenfalls im Ausland ausgestrahlt.

- einen *video-on-demand*-Dienst, der die Archive der BBC zugänglich machen würde.

- Radio

Die BBC, die auf dem Gebiet der digitalen Ausstrahlung (DAB) als Pionier gilt, strahlt fünf digitale Radiokanäle aus. Sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene sollen neue Dienste hinzukommen.

Die internationalen Sender der BBC (BBC TV World, BBC prime) sollen ebenfalls digital ausgestrahlt werden. Digitalversionen von BBC 1 und BBC 2 werden ab 1998 kostenlos ausgestrahlt.

ITV

Obwohl das Rundfunkgesetz (Broadcasting Bill) ihnen auf Anhieb Ausstrahlungskapazität im zukünftigen digitalen terrestrischen Netz zuweist, zeigen sich die Gesellschaften der ITV sehr skeptisch, was die kommerzielle Zukunft des neuen Systems angeht. Die Beratungsgesellschaft KPMG, die mehrere Sender der ITV berät, hat die Kosten und die möglichen Einnahmen aus den digitalen Diensten ermittelt und im Modell dargestellt. Das pessimistischste Szenario sieht bis 2004 einen negativen Cash-flow vor; danach ist es unmöglich, in den 12 Jahren der Lizenzlaufzeit die Gewinnschwelle zu erreichen. Das optimistischste Szenario (hier wird vorausgesetzt, daß der Verbraucher die Kosten für die Installation des Terminals nicht zu tragen hat) sieht erst ab dem Jahr 2002 einen positiven Cash-flow und lediglich eine bescheidene interne Verzinsung von 16 % vor. Ohne eine mögliche Beteiligung seiner Gesellschaft auszuschießen, äußerte sich Charles Allen, Vorsitzender der Granada Media Group, skeptisch über die Möglichkeit, ein attraktives Angebot im Bereich des digitalen ter-

restrischen Fernsehens zusammenzustellen, das mit dem Kabel- und dem Satellitenfernsehen konkurrieren kann. Er äußerte ebenfalls Zweifel daran, ob eine Regierung tatsächlich die Möglichkeit hat, die Ausstrahlung im Analogmodus zu beenden. Und schließlich zeigte er sich perplex, was die Möglichkeit eines Bündnisses zwischen den vorhandenen Akteuren (BBC, ITV, Channel 4 und der künftige Kanal Channel 5) im Hinblick auf die Abgabe eines koordinierten Angebotes angeht. Bruce Gyngell, Generaldirektor des Yorkshire-Tyne Tees Television, erklärte anläßlich der Konferenz in der Royal Television Society (19. Juni 1996), daß das digitale terrestrische Fernsehen keine Zukunft habe. Die gesetzlichen Zwänge und die Unmöglichkeit, unendlich viele „Nischenkanäle“ einzurichten, bilden seiner Meinung nach die Haupthindernisse für die Entwicklung des digitalen terrestrischen Fernsehens und des kabel- und satelliten-gestützten digitalen Fernsehens.

Channel 4

Channel 4 hat im Mai 1996 eine Arbeitsgruppe eingerichtet mit dem Ziel, mögliche Zusatzkanäle, die von der Gesellschaft vermarktet werden könnten, zu definieren. Möglicherweise wird Channel 4 die Simultansendung seines vorhandenen Kanals sowie einen gebührenpflichtigen Kanal vorschlagen.

IE - IRLAND

Das staatliche Fernsehen RTE hat dem Transportminister einen Bericht über das digitale Fernsehen vorgelegt.

Das digitale Bouquet von BSKyB wird in Irland vermarktet werden.

IT - ITALIEN

Telepiù

Die Pay-TV-Gesellschaft Telepiù (die derzeit von der Kirchgruppe und von Nethold kontrolliert wird) hat im März 1996 mit der Ausstrahlung eines Pakets, das neben den drei Kanälen von Telepiù auch CNN International, Discovery Channel, MTV Europe und - demnächst - TNT Cartoon enthält, über den Satelliten Hot Bird 1 begonnen. Ab dem 1. September dürfte ein *pay-per-view*-Dienst gestartet werden, der für die nationale Fußballmeisterschaft reserviert ist (siehe hierzu den Beitrag von Augusto Preta).

Stream

Die Gesellschaft Stream, die zu 75 % der nationalen Telekommunikationsgesellschaft STET und zu 25 % Telecom Italia gehört, bietet seit 1995 einen *video-on-demand*-Dienst an, der über Glasfaserkabel in einige Tausend italienische Haushalte ausgestrahlt wird. Die Filme können für einen Preis zwischen 1 500 und

Quellen

Magazine

ATM, Broadcast, Cable and Satellite Europe, Cable and Satellite Express, Cine & Tele Informe, Ecran Total, Le mensuel des nouvelles télévisions, Marketing & Media, Media Nordic News, Medien Bulletin, Millecanali, Screen Digest, TBI, TV World.

Internet-Server & Seiten

Satelliten

Internet-Seiten mit Infos zu Satellitenfernsehen

- **European Satellite Information**
<http://www.hf-fak.uib.no/smi/ksv/SatFaq.html>
- **Robert's Satellite TV Page**
<http://www.nmia.com/~roberts/robert.html>
- **SAT-NET**
<http://www.sat-net.com/>
- **SATCO DX - Satellite Chart**
<http://www.satcodx.com/>
- **Satellite Europe**
ftp://ftp.ntb.ch/information/Satellite_Europe/
- **Satellite Journal**
<http://www.nmia.com/~roberts/sj/sj300.html>
- **Satellitenfrequenzen**
<http://www.dw.gmd.de/cgi-bin/listfolder/english/tv/frequencies/satellites.html>
- **Télé-Satellite**
<http://area51.upsu.plym.ac.uk/~sat/telesatellite/>
- **Télé-Satellite on-line**
<http://www.TELE-satellit.com/>
- **The DBS Home Page**
<http://www.dbsdish.com/>
- **The Little BBS**
<http://www.login.dknet.dk/~husted/>

Die wichtigsten Satellitenbetreiber im Internet

- **Deutsche Bundespost Telekom**
http://www.dtag.de/dtag/telekom_fr.html
- **Eutelsat**
<http://www.eutelsat.org/home.html>
- **Hispasat**
http://www.etsit.upv.es/asig/5°/tel_esp/praact_1/
- **Intelsat**
<http://www.intelsat.int:8080/>
- **Intersputnik**
<http://nsn.net/express.html>
- **SES**
<http://www.aia.lu/home.html>
- **Telenor**
<http://www.telenor.no/>
- **Tele-X**
<http://www.ssc.se/ssc/telex.html>
- **Turksat**
<http://inter.mfa.gov.tr/grupd/turksat.htm>

Internationale oder europäische Organisationen, die an der Einführung von digitalen Fernsehen beteiligt sind

- **UIT (index)**
<http://www.itu.ch/special/search.html>
- **DVB**
http://www.ebu.ch/dvb_home.html
- **European Radiocommunication Office**
<http://www.ero.dk/eronew.htm#INTRODUCTION>
- **European Commission - Directive on advanced television**
<http://www.cec.lu/en/comm/dg10/avpolicy/d93424.html>

Seiten zu fernsehtechnischen Normen und Aspekten

- **Worldwide TV Standard**
<http://www.ee.surrey.ac.uk/Contrib/WorldTV>

Seiten zu MPEG

- <http://random.chem.psu.edu/mpeg.html>
- <http://www.crs4.it/~luigi/MPEG/mpegfaq3.html>
- <http://www.ispo.cec.be/en/infosoc/legreg/docs/9676en.html>

5 000 Lire abgerufen werden. Im Mai 1996 wurde eine Vereinbarung mit dem Produzenten und Verleiher Vittorio Cecchi Gori geschlossen, der Stream den Zugang zu einem der größten italienischen Filmarchive öffnet. Ziel ist es, 40 % der Benutzer der Breitbandnetze, d.h. 25 - 30 % der italienischen Familien zu erreichen.

Orbit

Es ist zwar in Europa kaum bekannt, aber The ORBIT Satellite Television and Radio Network ist der eigentliche Pionier der digitalen Ausstrahlung im MPEG-2-Modus. Die Gesellschaft Orbit, die ihren Sitz in Italien hat, wird zu 100 % von der saudi-arabischen Mawarid-Gruppe kontrolliert. Das Paket aus 24 Fernseh- und 24 Radiosendern wird aus einem Studio in einem römischen Vorort gesendet. Im zweiten Halbjahr 1996 dürfte das Orbit-Bouquet nicht mehr über den Satelliten Intelsat 704 (66 ° Ost), sondern über die Satelliten Intelsat 703 (57 ° Ost) für Vorder-Asien und Intelsat 709 (18 ° West) für Nordafrika und Europa ausgestrahlt werden.

Orbit beabsichtigt, eine Auswahl seines Bouquets in Europa (hier gibt es fünf Millionen arabische Haushalte) und über den Satelliten Intelsat 603 auch in Nordamerika (1,25 Mio. arabische Haushalte) auszustrahlen. Das Orbit-Paket umfaßt fünf Fernsehkanäle in arabischer Sprache (zwei Satellitensender, zwei Sender des ägyptischen ERTT und den Jordan Satellite Channel), neun Fernsehkanäle in englischer Sprache (sechs Satellitensender, die durch ESPN-Sports, Discovery Channel und CNN International ergänzt werden) sowie vier Fernsehkanäle in französischer Sprache (TMC, Planète, Ciné-Cinéma und Ciné-Cinéma). Zusätzliche Kanäle, die für die verschiedenen Ausstrahlungsgebiete entwickelt wurden, werden das Paket nach dem Satellitenwechsel vervollständigen.

Nachdem die BBC, deren Programme bereits mehrfach Gegenstand einer politischen Zensur in den römischen Studios waren, es ablehnte, eine Folge des Magazins Panaroma neu zu schneiden, die sich mit der Verletzung der Menschenrechte in Saudi-Arabien beschäftigte, wurde die Ausstrahlung von BBC Arabic Television im April 1996 bis zum Januar 1997 ausgesetzt.

Mediaset

Die aus der Umstrukturierung der Kommunikationsaktivitäten der Fininvest-Gruppe hervorgegangene Gesellschaft Mediaset, deren Börseneinführung in Vorbereitung ist, hat am 11. Juni 1996 ein erläuterndes Memorandum veröffentlicht, das sich an Investoren

richtet. Darin vertreten die Verantwortlichen von Mediaset die Auffassung, daß sich die Gesellschaft in einer günstigen Lage befinden wird, um auf dem jungen italienischen Markt des Satellitenfernsehens zu konkurrieren. Ferner wird mitgeteilt, daß Mediaset einen Transponder auf dem Satelliten Hot Bird II, der Ende 1996 oder Anfang 1997 gestartet wird, belegt hat. Im übrigen stellt Mediaset gerade die Digitalisierung des Rückgrates ihres terrestrischen Netzes fertig.

NL - NIEDERLANDE

Allianz Nethold / Philips / KPN

Anfang Juni 1996 teilten die Philips-Gruppe, die niederländische Telekommunikationsgesellschaft KPN und die von der südafrikanischen Richemont-Gruppe kontrollierte Nethold-Gruppe (gebührenpflichtiges Fernsehen) mit, daß sie einen Vertrag geschlossen haben, der für den Sommer 1996 den Verkauf eines gemeinsamen digitalen TV-Pakets auf dem niederländischen und dem flämischen Markt vorsieht.

Bis dahin waren Nethold und Philips-KPN Konkurrenten auf dem niederländischen Pay-TV-Markt: Nethold bot die gebührenpflichtigen Sender FilmNet (350 000 Abonnenten) und SuperSport (250 000 Abonnenten) sowie das Paket Multichoice (mit bestimmten englischen Sendern) an; Philips und KPN Partner betrieben gemeinsam das *pay-per-view*-Projekt TeleSelect (12 000 Abonnenten).

Der Vertrag sieht vor, daß KPN und Philips gemeinsam über 40 % des Kapitals der Nethold Benelux verfügen werden. Im Gegenzug wird sich Nethold an der Philips-Gruppe und an KPN beteiligen. Mit dem Vertrag erhält Nethold Zugang zu den Kabelnetzen von Casema (einer KPN-Tochter), deren 1,2 Millionen Abonnenten rund 20 % des niederländischen Kabelmarktes entsprechen.

Die niederländischen Behörden müssen dem Vertrag noch zustimmen.

Andere Kanäle

Der Musikkanal The Music Factory und der Kanal TV10 Gold, die 1995 gestartet wurden, werden über den Satelliten Eutelsat II F3 im MPEG-2-Format ausgestrahlt.

NO - NORWEGEN

Telenor

Die norwegische Satellitenbetriebsgesellschaft Telenor, Betreiberin des Satelliten Thor, hat im November 1995 mit dem Verkauf eines digitalen TV-Pakets begonnen, das die beiden öffentlich-rechtlichen dänischen Sender DR-TV und TV2, den öffentlich recht-

lichen norwegischen Sender NRK und die beiden öffentlich-rechtlichen schwedischen Sender SVT-1 und SVT-2 umfaßt. Das Paket kann in den Kabelnetzen der Stadt Oslo empfangen werden. Über die Satelliten Thor, Intelsat 702 und TV Sat strahlte Telenor bereits 17 Kanäle im Analogmodus aus. Wie mitgeteilt wurde, hofft Telenor, innerhalb von zwei Jahren das digitale TV-Paket kostenlos anbieten zu können, um den Haushalten die Möglichkeit zu geben, das Signal ohne besonderes Endgerät zu empfangen.

Im Dezember 1995 teilte Telenor im übrigen mit, 1996 die Ausstrahlungskapazität mit Hilfe von 4-6 zusätzlichen Transpondern zu erhöhen und kündigte den Start des Satelliten Thor II für Frühjahr 1997 an. Telenor hofft, das dritte europäische Satellitensystem nach Astra und Eutelsat auf der Position 1 ° West zu werden.

NRK

In ihrem strategischen Papier für den Zeitraum 1996-2000 vertritt die staatliche Fernsehanstalt NRK die Auffassung, daß sie eine entscheidende Rolle bei der Einführung der Digitaltechniken in Norwegen zu spielen hat. In Zusammenarbeit mit Norsk Telekom untersucht NRK die Möglichkeiten für die Vermarktung digitaler Fernsehdienste.

PL - POLEN

Der Regionalsender Wisla TV (der das erste Glied in einem polnischen Netz von Regionalsendern werden könnte) wird im MPEG-2-Format über den Satelliten Eutelsat II F3 ausgestrahlt.

RU - RUSSISCHE FÖDERATION

RTR Network

Ende 1995 kündigte das öffentlich-rechtliche russische Fernsehen RTR die Gründung eines Joint Venture, RTR Network, mit einem britischen Partner (möglicherweise BskyB) im Hinblick auf die Vermarktung eines digitalen TV-Pakets an, das über den Satelliten Intelsat 604 ausgestrahlt werden soll.

SE - SCHWEDEN UND SKANDINAVIEN

Projekt zur Einführung des terrestrischen digitalen Fernsehens

Angeregt von dem Bericht *From Mass Media to Multimedia - The Digitalisation of Swedish Television* des Beraters Lars Jeding hat die schwedische Regierung mitgeteilt, das terrestrische digitale Fernsehen fördern zu wollen, und am 13. März 1996 einen Gesetzentwurf vorgelegt. Der Vorschlag der Regierung, der von den drei großen politischen Parteien unterstützt wird, sieht die Einführung von acht digitalen Kanälen Ende 1998 und die Abschaffung der Analogdienste im Jahr 2008

vor. Zu diesem Zeitpunkt sollen rund 50 terrestrische digitale Kanäle angeboten werden. Neben den vorhandenen schwedischen Kanälen könnte es sich dabei um neue nationale oder ausländische Kanäle (in erster Linie aus anderen skandinavischen Ländern) handeln. Das Projekt stellt einen Investitionsbedarf von 10-20 Mrd. SEK (1-2 Mrd. ECU) für Sendeanlagen, Dekoder und neue Empfangsgeräte dar.

Nethold

Am 19. April 1996 teilte Nethold mit, daß im Sommer 1996 mit der Vermarktung eines digitalen TV-Pakets für die skandinavischen Länder begonnen werden soll. Das Bouquet, das über die Transponder 77 und 80 des Satelliten Astra 1E ausgestrahlt wird, besteht anfangs aus 16 Kanälen. Neben den drei Filmkanälen und dem Sportkanal von FilmNet Television werden folgende Kanäle in dem Paket enthalten sein: BET on Jazz International, Bloomberg Information TV, Discovery Channel EBN, Hallmark Entertainment Television, Performance - The Arts Channel, TCC Nordic, Travel, The Weather Channel und die internationalen NBC-Kanäle (CNBC, NBC Super Channel, MSNBC und Giga TV). Drei Kanäle der Gruppe

Scandinavian Broadcasting System (SBS) werden darüber hinaus in den Paketen enthalten sein, die auf den nationalen Märkten vermarktet werden: Kanal 2 (Dänemark), TV Norge (Norwegen) und Kanal 5 (Schweden). Der schwedische Kanal TV 4 steht derzeit in Verhandlung mit Nethold. Der gebührenpflichtige finnische Kanal PTV wird ebenfalls Teil des digitalen finnischen Bouquets sein.

Kinnevik

Die Kinnevik-Gruppe - die ihre Kommunikationsaktivitäten in einer Gesellschaft namens Modern Times Group (MTG) zusammengefaßt hat - beabsichtigt, eine Strategie zur Vermarktung der digitalen Kanäle zu entwickeln und sich zu diesem Zweck gemeinsam mit Norsk Telekom und Tele Danmark an der Gründung der Nordic Satellite Distribution (NSD) zu beteiligen. Diese Gesellschaft hatte praktisch die gesamte Satellitenkapazität für die nordischen Länder reserviert und plante die Verteilung der verschiedenen, von Kinnevik kontrollierten Kanäle (TV3, TV1000 & Cinema, TV6, Z-TV und der Teleshopping-Kanal TVG). In ihrer Entscheidung vom 19. Juli 1995 (EU-Amtsbl. vom 2.3.1996)

erklärte die Europäische Kommission dieses Vorhaben für unvereinbar mit den Wettbewerbsvorschriften des Binnenmarktes und des Europäischen Wirtschaftsraumes.

Im Mai 1996 hat MTG eine Vereinbarung mit der europäischen Satellitengesellschaft geschlossen, die ihr die Möglichkeit gibt, die Ausstrahlung ihrer diversen Kanäle über Astra-Satelliten zu beenden. MTG hat bisher noch keine Pläne bezüglich der Vermarktung eines digitalen TV-Pakets angekündigt. Zwei Sender der Gruppe, TV6 und Z-TV, werden bereits im MPEG-2-Format über den Satelliten Tele-X ausgestrahlt.

Im September 1995 hat die Kinnevik-Gruppe im übrigen ein Projekt zur Vermarktung von *pay-per-view*-Diensten angekündigt. Um ihre Projekte voranzutreiben, hat die schwedische Gruppe beschlossen, Astra zu verlassen und ihre Sender über den Satelliten Sirius auszustrahlen.

Telia Media und das Alfa-Projekt

Nach der Umstrukturierung der schwedischen Post wurde die Gesellschaft Telia Media Mitte 1995 gegründet. Sie bildet das wichtigste Element des Alfa-Pro-

jekts, das gemeinsam mit den Kommunikationskonzernen Egmont (Dänemark) und Schibsted (Norwegen) entwickelt wurde. Telia Media ist an dem Projekt Bio Hemma der Gesellschaft Svenska Kabel, dem ersten, seit Juni 1994 angebotenen europäischen *pay-per-view*-Dienst beteiligt, und bietet seit Mai 1996 einem potentiellen Publikum von 1 Million Abonnenten 4 Kanäle an. Bio Hemma, das im Frühjahr 1996 100 000 Abonnenten zählte, wird sich zu einem echten *video-on-demand*-Dienst entwickeln. Seit Februar 1996 wird ein *video-on-demand*-Dienst in 400 Haushalten getestet. Der Server von Svenska ist in der Lage, 100 Spielfilme zu speichern, wobei diese Speicherkapazität vor Ende 1996 auf mehr als 1 000 Spielfilme erhöht werden dürfte.

Telia Media hat sechs Transponder auf dem Eutelsat-Satelliten Hot Bird 2 belegt, der im August 1996 gestartet werden soll. Im Herbst dieses Jahres dürften die Abonnenten, die bei Svenska Kabel einen Decoder anmieten, 20 digitale Kanäle empfangen können.

von André Lange
Experte,
Europäische Audiovisuelle
Informationsstelle.

Digitales Fernsehen : Zusammensetzung der Bouquets (kursiv : geplante Sender)

	CanalSatellite	AB Sat	TPS	DF 1	Nethold (Scandinavie)	BSkyB (analogisch)
VOLLPROGRAMM	TMC, Paris Première		TF1, France 2 France 3, M6, TSR	Sat.1, NBC Super Channel	Nationale Sender NBC SuperChannel	Sky One
KINDER	Canal J Disney Channel			Junior	TCC	TCC, Nickelodeon
SERIEN, FERNSEHFILME	Canal Jimmy	AB Channel 1		Krimi, Herz, Comedy, Western	Hallmark Entertainment	Sky soap, The Family Channel, UK Gold The Sci-Fi Channel
SPORT	Eurosport France Chaine hippique			Deutsches Sportfernsehen	Super/Sport	Sky Sports Sky Sports 2, Sky Sports Gold
INFORMATION	LCI		Euronews	DF1 Infokanal		Sky News
INFORMATION BÖRSEN				CNBC	CNBC, Bloomberg Information, EBN	EBN
WETTER	La Chaine Météo				The Weather Channel	
ROCK-MUSIK	MCM	Musique 1		MTV		MTV
KLASSIK-MUSIK, JAZZ	Muzzik	Musique classique			BET en Jazz	
COUNTRY-MUSIK						CMT
REISEN, FREIZEIT	Voyage	Evasion			Travel	Sky Travel
COMPUTER, VIDEO-SPIELE	C : direct				MSNBC, Giga TV	
FILMKLASSIKER	Ciné Cinéfil			Star Kino, Ciné Royal, Heimatkanal		Bravo
MODERNE FILME	Ciné-Cinemas	Rires, Polar Romance, Action/Aventure		Comedy, Thriller, Action, Western Romantic		The Movie Channel
NEUE FILME	Canal +				FilmNet	Sky Movies
AMERIKANISCHE FILME		Hollywood Boulevard				Paramount
EROTISCHE FILME		XXL				
PAY-PER-VIEW	Kiosque			Cinédom		
TIERE		Animaux				
ZEICHENTRICK		Cartoons		K - loon		
DOKUMENTATIONEN	Planète Histoire	Encyclopedia	Geschichtskanal	Discovery Channel Leonardo	Discovery Channel	Discovery Channel, The History Channel
KULTUR	ARTE (?)		ARTE (?)		Performance - the Arts Channel	
AUTOS		Automobile				
NATUR	In Planung	Jagd, Angeln, Natur				
NOSTALGIE		Nostalgie		VH-1		VH-1
TELE-SHOPPING	In Planung					QVC
PARLAMENTSKANAL	In Planung					
BILDUNGSKANAL	La Cinquième (?)		La Cinquième (?)			TLC
FRAUEN						UK Living
RADIOSENDER		30		30 (DMX)	DMX	

Quelle : Europäische Audiovisuelle Informationsstelle.

